

## XI. Fakultät für Psychologie

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmeschein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

Die Fakultät für Psychologie hat für das WS 2002/03 die Neueinführung von zwei sechs Semester dauernden Bachelor-Studiengängen (Abschluss B.Sc.) und einem vier Semester dauernden Masterstudiengang (Abschluss M.Sc.) beantragt. Der "Bachelor-Studiengang für Psychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen mit Schwerpunkt in einem der beiden Bereiche "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Beratung und Intervention". Der "Bachelor-Studiengang für Wirtschaftspsychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen in anwendungsbezogenen Inhalten der Wirtschaftspsychologie. Der Master-Studiengang für Psychologie setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet Zugang zu höher qualifizierten wissenschaftlichen Berufen in einem der drei Schwerpunkte "Kognitive Neurowissenschaften", "Klinische Psychologie" oder "Psychologische Organisationsberatung". Im Falle der Genehmigung werden die für diese Studiengänge relevanten Module und Kreditpunkte außerhalb des Vorlesungsverzeichnisses detailliert vorgestellt

Den aktuellen Stand der Vorbereitungen auf diese neuen Studiengänge finden Interessierte auf der Internetseite: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/psy-dekanat/BaMaInfo.html>. Hinweise auf neue Informationen finden Sie außerdem unter <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/> und am schwarzen Brett der Fakultät im Gebäude GAFO auf Ebene 04.

### I. Studienabschnitt

#### Einführungsveranstaltungen

Zusätzliche Veranstaltung für Psychologen:

Rüdiger Grotjahn Lesekurs: Englisch für Psychologen. Do. 18-20, GB 6/62

(Beginn: Zweite Semesterwoche)

110 000	Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester Psychologie Mo 11.00-13.00, HGA 10 14.10.2002 Dienstag 15.10. bis Freitag 18.10.2001 einschl. jeweils vor- und nachmittags Vorlesungen, Seminare, Veranstaltungen mit Tutoren. Zeitplan wird auf der Begrüßungsveranstaltung bekanntgegeben.	<i>Daum</i>
---------	--	-------------

**Empfohlenes Semester: 1**

110 101	V Ringvorlesung zur Einführung in die Psychologie 2st., Mi 14.00-16.00, HGA 10 (1.FS, b)	<i>Bock, u.a.</i>
---------	--	-------------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

In dieser Vorlesung führen Mitglieder der Fakultät in die Teilgebiete der Psychologie im Grundstudium auf engagierte und interessante Weise ein. In den Monaten Oktober-Dezember finden bezogen auf die Vorlesung die begleitenden Experimentellen Praktika IA statt, die die Inhalte der einzelnen Vorlesungen anhand der angegebenen Literatur vertiefen und an Beispielen erproben. Zu jeder Sitzung dieser Vorlesungsreihe wird vertiefende Literatur angegeben. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über die Ringvorlesung verteilt.

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Experimentalpsychologischen Praktikum IA ist die von den Vortragenden angegebene Literatur zur Vorlesung Grundlage für die Klausur am Semesterende (12. Februar 2003).

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

## Bachelor Wirtschaftspsychologie

110 010	Ü Praktikum zur Einführung in die Wirtschaftspsychologie (Gruppe A) 4st., Fr 13.00-17.00, GAFO 03/252 - Module "Transfer", Credits: 3	<i>Wottawa</i>
---------	---	----------------

**Credit-Point: 3**

110 011	Ü Praktikum zur Einführung in die Wirtschaftspsychologie (Gruppe B) 4st., Mi 09.00-13.00, GAFO 04/271 -Module "Transfer", Credits: 3	<i>Elke, Zimolong</i>
---------	--	-----------------------

**Credit-Point: 3**

## Experimentelle Praktika

110 102	Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 03/974 (1. Hälfte des Semesters),(1.FS TS, b)	<i>Ballmer-Omar</i>
---------	--	---------------------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 103	U Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters) 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 05/609 (1.FS, TS, b)	Kress
---------	---	-------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das

Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 104	Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters) 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/425 (1.FS, TS, b)	<i>Pinnow</i>
---------	---	---------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 105	Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters) 2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 04/425 (1.FS, TS, b)	<i>Pinnow</i>
---------	---	---------------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 106	Ü Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters) 2st., Di 09.00-11.00, GAFO 02/365 (1.FS, TS, b)	<i>Hunecke</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der

Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 107	U Experimentalpsych. Praktikum I (Teil A) (1. Hälfte des Semesters) 2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 02/367 (1.FS, TS, b)	<i>Hunecke</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Voraussetzungen:**

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

**Kommentar:**

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 03/974

Kress Di 9-11 GAFO 05/609

Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425

Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Hunecke Di 9-11 GAFO 02/365

Hunecke Mi 9-11 GAFO 02/367

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.-Psychologie oder B.Sc.-Wirtschaftspsychologie studieren. Das Praktikum I erstreckt sich insgesamt über zwei Semester. In diesem Semester sollen methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 108	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Mo 09.00-13.00, GAFO 04/615 07.10.2002 Mo 14.00-16.00, GAFO 04/615 07.10.2002 Di 09.00-13.00, GAFO 04/615 08.10.-10.12.2002 Di 14.00-16.00, GAFO 04/615 08.10.2002 Mi 09.00-13.00, GAFO 04/615 09.10.2002 Mi 14.00-16.00, GAFO 04/615 09.10.2002 (3.FS, LS, b) Block-Teil: 07.10.02-09.10.02 jeweils 9-13 + 14-16; Semester-Teil: 14.10.02-10.12.02 jeweils Di 9-13, Medienraum GAFO 04/615	<i>Bosshardt</i>
---------	--	------------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Praktikum I (Teile A und B)

**Kommentar:**

**Ablauf**

Dieses Praktikum wird als Block in den Semesterferien und in der ersten Hälfte des Wintersemesters abgehalten. In der letzten Ferienwoche findet es als Blockveranstaltung (7. bis 9. Oktober) Medienraum (GAFO 04/915, jeweils von 9- 13 und von 14-16 Uhr) statt. Im Semester findet von 14. Oktober bis 10. Dezember jede Woche dienstags eine vierstündige Sitzung 9-13 Uhr ebenfalls im Medienraum (GAFO 04/915) statt.

Im Block-Teil wird das Experiment soweit entwickelt, dass die Teilnehmer danach mit der Datenerhebung beginnen können. Während des Semesters werden die Daten statistisch ausgewertet, interpretiert und der Bericht besprochen. Das Praktikum ist so angelegt, dass der Bericht kontinuierlich während der inhaltlichen Arbeit besprochen wird und die Studienarbeit soll in den Weihnachtsferien abgeschlossen werden.

**Inhalt**

Es soll untersucht werden, ob sich die Korrektheit von Zeugenaussagen in der Art der Formulierung, in der Sprechgeschwindigkeit oder in anderen Merkmalen der Stimme niederschlägt. Es soll hierzu ein Experiment durchgeführt werden, bei dem die Vpn instruiert werden, ihre "Zeugenaussagen" entweder so wahrheitsgemäß wie möglich zu machen oder so zu machen, dass z.B. einer der Beteiligten möglichst keine Schuld hat. Eine Fragestellung wäre beispielsweise, ob sich diese experimentelle Manipulation die Vielfalt des verwendeten Vokabulars, die Lebhaftigkeit der Sprechmelodie oder die Sprechgeschwindigkeit beeinflusst. Auch wäre es interessant, den subjektiven Eindruck des Untersuchers über die Korrektheit der Antworten zu erfassen. Vier Teilgruppen sollen Fragestellungen dieser Art bearbeiten. Die Fragestellungen sollen einen gemeinsamen theoretischen Bezug haben und müssen mit den verfügbaren Hilfsmitteln zeitgerecht realisierbar sein.

Semesterplan, Literatur und einführende Informationen lege ich spätestens ab 1. August 2002 in der Psycho-Bibliothek aus. Diese Informationen müssen von allen Teilnehmern unbedingt vor Seminarbeginn durchgearbeitet werden.

**Literatur:**für die Arbeit im Praktikum ist folgende Literatur:

Colwell, K., Hiscock, C.K., & Memon, A. (2002). Interviewing techniques and the assessment of statement credibility. *Applied Cognitive Psychology*, 16, 287-300. Für Studierende elektronisch verfügbar über die digitale Bibliothek in Regensburg

110 109	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 09.00-13.00, GAFO 05/425 und CIP-Insel im Rechenzentrum, (3.FS, LS, b)	<i>Diekamp</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

Funktionelle Hirnasymmetrien werden als wesentliche Eigenschaften angesehen, durch die das menschliche Gehirn größte Flexibilität und höchste Komplexität der Verarbeitung entwickeln konnte. Dies befähigt den Menschen zu seinen kognitiven und intellektuellen Leistungen. Trotzdem fehlen detaillierte Erkenntnisse zu den Mechanismen der cerebralen Asymmetrien.

Im Rahmen des Praktikums wird eine Fragestellung zur Lateralisation tier- und humanexperimentell untersucht. Tiermodelle bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, durch gezielte experimentelle Designs, grundlegende Mechanismen der lateralisierten Funktionsweise des Gehirns zu untersuchen.

Im Praktikum werden die verschiedenen Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit (Versuchsplan, Durchführung, Auswertmethoden, Statistik, Ergebnisdarstellung, Diskussion, Literatur) ausführlich erarbeitet. Alle Teilnehmer werden sich in Kleinstgruppen anhand von 1-2 wissenschaftlichen Publikationen in das Thema einarbeiten, im Rotationsverfahren wird dann jeder Teilnehmer den Versuch selbständig durchführen. Die Auswertung und Diskussion der ersten Ergebnisse wird gemeinsam in der Gruppe stattfinden, danach dann aber selbständig von jedem Teilnehmer durchgeführt. Um ein optimales Arbeiten an einem Computerarbeitsplatz zu ermöglichen und praktische Kenntnisse der elektronischen Literaturrecherche, der Auswertung, grafischen Darstellung (Excel) und statistischen Methoden (SPSS) zu erwerben, findet das Praktikum an den meisten Tagen in der CIP-Insel des Rechenzentrums NA 04/494 statt.

110 110	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 09.00-13.00, GAFO 03/252 (3.FS, LS, b)	<i>Schulz</i>
---------	---	---------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Voraussetzungen:**

Leistungsnachweis Expra Ia,b oder Äquivalent

**Kommentar:**



Es soll eine experimentelle Untersuchung geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Abschließend wird ein Forschungsbericht("Studienarbeit") erstellt.

Geplant sind rechnergestützte Reaktionszeitexperimente mit dem Rahmenthema 'Handlungssteuerung'("Handeln gegen die Absicht"). Untersucht werden sollen Doppeltätigkeiten (Sprechen und Tastendrücken), Kompatibilitätsvariationen (Schwierigkeit der Reiz- und Reaktionskodierung), der Einfluß von Absichten und Vorstellungen u.a. (Vorschläge möglich und erwünscht).

Homepage von Thomas Schulz, Fakultät für Psychologie auf [www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de)

Weitere Angaben in der Veranstaltung

**Literatur:**, B. H. & Roediger, H.L. III (1984). Experimental psychology. Second Edition. Understanding Psychological Research (Kap.1-7).

Schulz, T. & Liebing, D. (1991). Farbe-Wort-Interferenz: Evidenz für zwei Interferenzquellen. Zeitschrift für Experimentelle und Angewandte Psychologie, 38, 648-668.

110 111	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 09.00-13.00, GAFO 02/367 (3.FS, LS, b)	<i>Blöbaum</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

In diesem Praktikum werden wir uns mit dem Verhalten und Erleben im öffentlichen Raum beschäftigen. Der Fokus wird hierbei auf Haltestellen des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs liegen.

In gemeinsamen Sitzungen werden wir uns zunächst mit baulichen und sozialen Faktoren beschäftigen, die möglicherweise die subjektive Sicherheit im öffentlichen Raum beeinflussen. Mit Hilfe der vorliegenden Literatur werden wir relevante Faktoren erarbeiten, die uns eine Auswahl geeigneter Haltestellen in Bochum ermöglichen. Diese Auswahl wird die Basis einer quasi-experimentellen Felduntersuchung bilden. Mögliche Fragestellungen der Untersuchung richten sich z.B. auf Verbesserungsmöglichkeiten der subjektiven Sicherheit durch konkrete bauliche Veränderungen, den Einfluss sozialer Faktoren sowie subgruppenspezifische Unterschiede beim Sicherheitserleben. Entsprechende spezifische Fragestellungen werden in Kleingruppen entwickelt und in dem gemeinsamen Feldexperiment empirisch untersucht.

Die Ergebnisse der Kleingruppen werden am Ende der Veranstaltung im Plenum präsentiert. Abschließend werden die individuellen Studienarbeit erstellt.

110 112	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 14.00-18.00, GAFO 02/367 (3.FS, LS, b)	<i>Getzmann</i>
---------	---	-----------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

Im Rahmen dieses Praktikums sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine wissenschaftliche Untersuchung aus dem Bereich der Wahrnehmungspsychologie selbständig vorbereiten, durchführen und auswerten. Im Mittelpunkt stehen Fragen der auditiven Wahrnehmung, insbesondere der auditiven Diskrimination und Lokalisation von Geräuschquellen: Es soll untersucht werden, wie sich bestimmte Kontextreize, die die Wahrnehmung künstlicher und natürlicher Geräusche begleiten, auf die Präzision der Ortung einer Schallquelle auswirken. Dabei wird von einer aktiven Anpassung des auditiven Systems an bestimmte Reizparameter ausgegangen, die einer Verbesserung des räumlichen Auflösungsvermögens dienen soll.

Bei der Ableitung der Fragestellungen soll auf schon bestehende Ergebnisse vorheriger Experimente zurückgegriffen werden. Bei der technischen Umsetzung und Durchführung des Experiments in reflexionsfreier Umgebung werden Hilfestellungen geboten.

Zum Ablauf des Praktikums: Zu Beginn werden gemeinsam die theoretischen Grundlagen zu diesem Themenkomplex in Form von Kurzreferaten erarbeitet. Nach Ableitung relevanter Fragestellungen durch Kleingruppen werden geeignete Experimente entworfen und von den Studierenden weitgehend selbständig durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Untersuchung werden von den Kleingruppen präsentiert und im Plenum diskutiert. Zum Schluß wird die Studienarbeit in Form eines Forschungsberichts erstellt.

**Literatur:** Auswahl an Literatur wird zu Beginn des Praktikums vorgestellt.

110 113	Ü Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 14.00-18.00, GAFO 03/974 (3.FS, LS, b)	<i>Pinnow</i>
---------	---	---------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

In diesem Praktikum sollen Fragestellungen zum Einfluß von Affekt- und Motivationslagen auf autonome Reaktionen untersucht werden. Dazu wird das Modell der menschlichen Schreckreaktion verwandt. In den einführenden Praktikumstreffen (ersten vier Wochen des Semesters) werden allgemein die theoretischen und praktisch-messtechnischen Grundlagen erarbeitet. Daran schließt sich eine Projektarbeit in einer Kleingruppe an. Dazu gehört die Entwicklung des konkreten Untersuchungsvorschlages, Planung und Durchführung des Experiments und Durchführung der sich daran anschließenden Auswertung. Abschließend wird von jedem/r Teilnehmer/in individuell eine Studienarbeit erstellt (Deadline: 15. März 2003).

**Literatur:** Auswahl an Literatur wird zu Beginn des Praktikums vorgestellt.

110 114	U Experimentalpsych. Praktikum II 4st., Di 14.00-18.00, GAFO 03/252 (3.FS, LS, b)	<i>Suchan</i>
---------	---	---------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

EEG und Konflikte oder Konflikte im EEG?

Das Electro Encephalogramm (EEG) ermöglicht es die elektrische Hirnaktivität über der Schädeldecke abzuleiten und somit Aufgabenabhängige Verläufe dieser Aktivität darzustellen. Schwerpunkt in diesem Praktikum ist die Untersuchung von Hirnprozessen, die mit Konfliktsituationen zusammenhängen zu untersuchen. Z.B. es wird das Gesicht einer bekannten Persönlichkeit gezeigt mit einem falschen Namen dabei. Bei der Bewältigung einer solchen Aufgabe ist das Anteriore Cingulum beteiligt und produziert eine typische Negativierung im EEG. Wie verhält sich diese Komponente bei verschiedenen Anforderungen ist eine Fragestellung, die im Praktikum behandelt werden soll. Sieht die Aktivierung des Anterioren Cingulums anders aus, wenn der Konflikt angekündigt wird?

Im Praktikum soll jeder Teilnehmer lernen, ein EEG Experiment durchzuführen und in der Gruppe anschließend auszuwerten.

**Literatur:** am Anfang des Praktikums angegeben.

Allgemeine Psychologie I

(Informationsverarbeitung, Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken, Sprache)

110 201	V Einführung in die Allgemeine Psychologie I, Teil 1 2st., Do 11.00-13.00, HGA 10 (1.FS, b)	<i>Bock, Schulz</i>
---------	---	---------------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die folgenden Bereiche:

**1. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit**

Psychophysik (Zusammenhänge zwischen physikalisch definierten Reizmerkmalen und den dadurch verursachten Empfindungen; Wahrnehmungsschwellen; Weber-Konstante; das Gesetz von Fechner); Signal-Entdeckungstheorie; visuelle Wahrnehmung; Aufmerksamkeitstheorien

**2. Kurzzeitgedächtnis**

Sensorische (visuelle und akustische) Speichersysteme; Transfer der Information aus den sensorischen Systemen in den phonologischen und visuellen Teil des Kurzzeitgedächtnisses; das Kurzzeitgedächtnis als Arbeitsgedächtnis. Zusammenhänge zwischen dem Arbeitsgedächtnisse und Intelligenzleistungen

Die Vorlesung soll auf die Prüfung in dem Fach Allgemeine Psychologie I vorbereiten. Teil 2 dieser Vorlesung wird im Sommersemester 2003 angeboten.

**Literatur:** dazugehörige Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

110 202	S Einführung in die Allgemeine Psychologie I 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 02/367 (1.FS, TS, b)	<i>Matthies</i>
---------	--	-----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Das Seminar führt an Hand eines englischsprachigen Lehrbuches in grundlegende Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache) ein. Gleichzeitig werden Strategien der Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte vermittelt.

**Literatur:**, M. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology press.

110 203	S Einführung in die Allgemeine Psychologie I mit Einführung in die engl. Lektüre 3st., Mo 14.00-17.00, GAFO 02/367 (1.FS, TS, b)	<i>Matthies</i>
---------	--	-----------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Kommentar:**

Das Seminar führt an Hand eines englischsprachigen Lehrbuches in grundlegende Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache) ein. Es wendet sich an Studierende, die eine besondere Unterstützung für den Umgang mit englischen Texten wünschen. Daher der Umfang von drei SWS. Insbesondere zu Beginn des Semesters werden Hilfen für den Umgang mit den englischen Texten gegeben.

**Literatur:**, M. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology press.

110 204	S Einführung in die Allgemeine Psychologie I 2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 03/974 (1.FS, TS, b)	<i>Ballmer-Omar</i>
---------	--	---------------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Kommentar:**

Dieses Seminar soll in Gebiete der Allgemeinen Psychologie I einführen. Aus einem englischsprachigen Textbuch werden Abschnitte über Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken und Sprache besprochen, zusätzlich zu einigen Themenbereichen eine Originaluntersuchung.

**Ziele:** Die Teilnehmer/innen sollen lernen, englischsprachige Fachtexte zu lesen, aus ihnen zu lernen und das Wesentliche in Kurzreferaten verständlich wiederzugeben.

**Arbeitsweise:** Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate oder Formulierung von Thesen zu vereinbarten Abschnitten.

**Literatur:**, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 205	S Einführung in die Allgemeine Psychologie I für Erstsemester 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 05/609 (1.FS, TS, b)	<i>Bock</i>
---------	---	-------------

## **Empfohlenes Semester: 1**

### **Voraussetzungen:**

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten; regelmässige Teilnahme (wird kontrolliert).

### **Kommentar:**

Von diesen Büchern sollen einzelne Kapitel referiert und besprochen werden, um die Teilnehmer/innen in den Bereich der menschlichen Informationsverarbeitung einzuführen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis), und zwar in Ergänzung zu der gleichnamigen Vorlesung.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende mit dem Hauptfach Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 30

Es werden nur Teilnahmebescheinigungen vergeben.

Die Zulassung zu diesem Seminar erfolgt über die Fachschaft und endgültig auf der 1. Sitzung am 21.10. (Wer an dieser 1. Sitzung nicht teilnehmen kann, setze sich bitte vorher mit mir in Verbindung. Andernfalls ist eine Teilnahme nicht möglich!)

**Literatur:** dieses Seminars sind 2 Einführungsbücher:

- (1) Atkinson, R.L., Atkinson, R.C., Smith, E.,E., Bem, D.J., & Nolen-Hoeksema, S. (2001). Hilgards Einführung in die Psychologie. Heidelberg: Spektrum
- (2) Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, East Sussex: Psychology Press

110 206	S Hören 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/365 (3.FS, LS, d)	<i>Guski</i>
---------	---	--------------

## **Empfohlenes Semester: 3**

### **Kommentar:**

Das Ziel des Seminars besteht in einer praxisnahen Einführung in ausgewählte Probleme und Ergebnisse der Hörforschung.

Hauptthemen: Akustische Grundbegriffe, Hörschwellen-Bestimmung, Räumliche Lokalisation, Auditive Bewegungs-Wahrnehmung, Cocktail-Party-Effekt, Auditive Gruppierung, Auditive "Täuschungen", intermodale Effekte

**Literatur:**, R. (1996): Wahrnehmen. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.  
(insbes. Kap. 7). Hellbrück, J. (1993): Hören. Physiologie, Psychologie  
und Pathologie. Göttingen: Hogrefe.

## Allgemeine Psychologie II

(Lernen, Motivation, Emotion)

110 301	V Lernen 2st., Do 16.00-18.00, HGA 10 (1.FS, b)	<i>Güntürkün</i>
---------	---	------------------

**Empfohlenes Semester:** 1

### Kommentar:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Lerngesetze, ihre Anwendungsmöglichkeiten in therapeutischen Verfahren und die hirnpfysiologischen Grundlagen von Lern- und Gedächtnisprozessen bieten. Soweit möglich, sollen alle drei Aspekte immer zusammen besprochen werden; z.B. werden bei der klassischen Konditionierung zuerst die historischen Entwicklungslinien, dann Details des eigentlichen Lernphänomens, dann die therapeutischen Anwendungen (z.B. systematische Desensibilisierung) und anschließend die synaptischen Mechanismen referiert.

**Literatur:** Vorbereitung ist folgendes Buch zu empfehlen: Domjan, Michael: The Principles of Learning and Behavior. Brooks/Cole, Pacific Grove, 1998.

110 302	V Motivation und Emotion 3st., Mi 09.00-11.00, HGA 20 Do 13.00-14.00, HGA 20 (3.FS, b)	<i>Trudewind</i>
---------	---	------------------

**Empfohlenes Semester:** 3

### Kommentar:

Die Vorlesung führt in das Gebiet der Motivations- und Emotionspsychologie ein. In einem ersten Abschnitt wird in einem kurzen Überblick über die Forschungs- und Problemgeschichte eine Gegenstandsbestimmung der Motivationspsychologie und ihrer zentralen Fragestellungen erarbeitet. Verschiedene Emotionstheorien sowie die Rolle der Emotionen im Motivationsgeschehen und zentrale Methoden der Motivations- und Emotionsforschung werden erörtert. Auf dieser Basis werden dann einzelne Verhaltenssysteme wie Neugier, Angst, Leistungsmotiv, Aggression und Hilfeleistung, Machtmotiv sowie Anschluß- und Intimitätsmotiv diskutiert. Spezifische Ansätze wie Attributionstheorien, Erwartungs- X Wert-Modelle, Instrumentalitätstheorie etc. werden innerhalb der Motivsysteme oder als Exkurse behandelt.

Die Vorlesung richtet sich an Drittsemester. Sie bildet neben der angegebenen Prüfungsliteratur die Grundlage

für den Anteil Motivation und Emotion der Klausur im Fach Allgemeine Psychologie II. Ein paralleler Besuch der Grundseminare Motivation wird dringend empfohlen.

**Literatur:** Schneider, K. & Schmalt, H.-D. (2000): Motivation. Stuttgart: Kohlhammer

Heckhausen, H. (1989): Motivation und Handeln. Berlin: Springer.

Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reisenzein, R. (1997): Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 & 2. Bern: Huber

110 303	S Vorlesungsbegleitendes Seminar "Lernen" 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/252 (1.FS, TS, LS,b)	<i>Folta</i>
---------	--	--------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Kommentar:**

Dieses Seminar verfolgt vorlesungsbegleitend das Ziel, einen vertieften Überblick über die Lernpsychologie als Teilbereich der Allgemeinen Psychologie zu geben. Im Sinne einer Auffassung von Lernen als ein Gesamtkonzept umfassender psychologischer Veränderungsprozesse wird hierbei bewusst eine Verwischung zwischen klassischen Lerntheorien, sowie hirnpfysiologischen, kognitions- und motivationspsychologischen Komponenten des Lernens angestrebt.

Da die heutige Lernpsychologie verstärkt auch handlungsorientierte Wissenschaft ist, sollen neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen auch Anwendungsmöglichkeiten der vorgestellten Lerntheorien im klinischen, schulpfysiologischen und arbeits-/organisationspsychologischen Bereich diskutiert werden.

Da die Seminarplätze auf 35 Plätze begrenzt sind, erfolgt die Verteilung dieser Plätze durch Listenaushang an unserem Sekretariat GAFO 05/619 am Montag, 30.09.02 ab 8.30 h an der Sekretariatstür.

**Literatur:** Vorbereitung zu diesem Seminar sind folgende Bücher zu empfehlen:

Domjan, Michael: The Principles of Learning and Behavior

Edelmann, Walter: Lernpsychologie

Lachnit, Harald: Assoziatives Lernen und Kognition

110 304	S Computationale Dynamik des Verhaltens 2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 04/615 Mi 14.00-16.00, GAFO 04/271 (3.FS, TS/LS, d) 14-tägig im Medienraum GAFO 04/615	<i>Güntürkün, Durstewitz</i>
---------	--	------------------------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

Dieses Seminar ist eine Art Experiment, in dem Konzepte der Psychologie und Lerntheorie mit solchen der Künstlichen Intelligenz und Neuroinformatik verbunden werden. Anhand von formalen Modellen und Computersimulationen sollen die Selbstorganisationsprinzipien untersucht werden, die der



Verhaltenssteuerung und dem Lernen zugrunde liegen. Das Seminar besteht aus theoretischen Teilen, in denen formale Lernregeln und die Beschreibung von Verhalten in den Termini dynamischer adaptiver Systeme besprochen werden, und aus praktischen Teilen, in denen die besprochenen Prinzipien mithilfe der Meta-Programmiersprache MatLab auf dem Rechner implementiert und in Simulationen exploriert werden sollen.

Die Teilnahme setzt eine gewisse Affinität zur Formalisierung von Sachverhalten, i.e. eine grundsätzliche Zugänglichkeit für (einfache) mathematische Formeln (ähnlich wie in der Statistik) und die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und ggf. zu referieren, voraus.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 beschränkt. Voranmeldung ist daher erforderlich!

Die erste Veranstaltung findet im Medienraum GAFO 04/615 statt.

Anmeldung per email erforderlich an: [daniel.durstewitz@ruhr-uni-bochum.de](mailto:daniel.durstewitz@ruhr-uni-bochum.de)

**Literatur:**(2001). Adaptive Dynamics: The Theoretical Analysis Of Behavior. MIT Press.

Rumelhart & McClelland (1986). Parallel Distributed Processing: Explorations in the microstructure of cognition. MIT Press.

110 305	S Motivationspsychologisches Grundseminar 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 05/609 (3.FS, TS/LS, b)	<i>Trudewind</i>
---------	--	------------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Voraussetzungen:**

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Die Seminare sind auf je 30 Teilnehmer mit Zulassung zum Psychologiestudium begrenzt.

**Kommentar:**

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Ab Montag, den 15.Juli 2002 liegt ab 8.00 Uhr s.t. die Teilnehmerliste in meinem Büro (GAFO 04/609) aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

110 306	S Motivationspsychologisches Grundseminar 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/271 (3.FS, TS/LS, b)	<i>Lengning</i>
---------	--	-----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Voraussetzungen:**

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Die Seminare sind auf je 30 Teilnehmer mit Zulassung zum Psychologiestudium begrenzt.

**Kommentar:**

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Ab Montag, den 15. Juli 2002 liegt ab 8.00 Uhr s.t. die Teilnehmerliste in meinem Büro (GAFO 04/610) aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

## Entwicklungspsychologie

110 401	V Entwicklungspsychologie I 2st., Fr 11.00-13.00, HGA 20 (3.FS, b)	<i>Schölmerich</i>
---------	--	--------------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Der erste Teil der Vorlesung Entwicklungspsychologie umfasst soziale, emotionale und kognitive Humanentwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Entwicklungspsychologie in ihrer ganzen Vielfalt überblicksartig darzustellen. Teil I umfasst folgende Themen: 1. Prinzipien und Modelle der Entwicklung; 2. der Beginn des Lebens: Zeugung, vorgeburtliche Entwicklung; 3. psychische Funktionen des Neugeborenen: Reflexe und Sinne; 3. soziale Fähigkeiten des Säuglings und Verhalten des Erwachsenen; 5. Bindung und Bonding; 6. Temperament; 7. Sprachentwicklung und Sprachstörungen; 8. Entwicklung der Emotionen; 9. Geschlechtsrollenentwicklung; 10. Selbstkonzept und Theory of mind; 11. von Baldwin zu Piaget; 12. von Piaget zu Nachfolgern (Pascual-Leone, Case). In engem zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung stehen die Begleitseminare, in denen zu den einzelnen Themen empirische Studien detaillierter diskutiert werden können.

**Literatur:**, M. & Butterworth, G. (2002). Developmental psychology: a student's handbook. Hove: Psychology Press.

110 402	S Introduction to Human Development 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 04/425 (3.FS, TS/LS, b)	Schölmerich
---------	--	-------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

This seminar aims to providing a broad overview over methods, perspectives, and results of developmental research. The organization of the seminar follows the course of human development in coordination with the lecture "Entwicklungspsychologie I".

School English and the ability to read scientific publications and text books are sufficient for participation. This seminar is not intended to teach the language, but use it for presentation and discussion. Requirements for a "Leistungsschein" are participation plus presentation of a paper, and a "Teilnahmeschein" will be issued based on participation. For both LS and TS 15 lots are available. The course syllabus and a list of readings will be issued during the first session.

110 403	S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I 2st., Do 11.00-13.00, GAFO 04/425 (3.FS, TS/LS, b)	Schölmerich
---------	---	-------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Achtung: Tag und Zeit dieser Veranstaltung haben sich geändert!

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahmescheine vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

**Literatur:** ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

110 404	S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 03/974 (3.FS, TS/LS, b)	
---------	---	--

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahmebescheinigungen vergeben. Voraussetzung ist regelmäßige Teilnahme am Seminar und die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur.

**Literatur:** ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

110 405	S Kognitive Entwicklung im Säuglingsalter 2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/367 (3.FS, TS/LS, d)	<i>Pinnow</i>
---------	--	---------------

**Empfohlenes Semester:** 3

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden grundlegende Perspektiven und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie im Bereich kognitiver Leistungen im Säuglingsalter vermittelt.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile.

Der erste Teil liefert einen Überblick der Entwicklung in diesem Altersbereich (0-12 Monate) in den Themenfeldern: Wahrnehmung, Denken, Gedächtnis und Lernen. Diese Bereiche werden anhand ausgewählter Forschungsarbeiten vorgestellt.

Im zweiten Teil wird die Kategorienbildung als ein Basisprozess des Denkens näher untersucht. In diesem Teil sollen über die Diskussionen empirischer Forschungsergebnisse hinaus forschungspraktische Übungen durchgeführt werden.

**Literatur:** Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

## Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

110 501	V Einführung in die Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung I 2st., Do 11.00-13.00, HGA 20 (3.FS, b)	<i>Stränger</i>
---------	--	-----------------

**Empfohlenes Semester:** 3**Kommentar:**

Dieses Grundlagenfach beschreibt und erklärt die Unterschiedlichkeit der Menschen in Teilbereichen derjenigen psychischen Funktionen, die die Allgemeine Psychologie I + II unter dem Blickwinkel der durchschnittlichen Funktionsweise behandelt (z.B. Emotion, Motivation, Denken). Situationsübergreifende und zeitlich stabile Unterschiede in den psychischen Funktionen von Personen werden zu vielfältigen "Persönlichkeitsmerkmalen" zusammengefaßt (z.B. Ängstlichkeit, Intelligenz). Es wird auch die Frage behandelt, wie solche Merkmale unter dem Einfluß von Situationen oder Aufgaben das Handeln und Erleben beeinflussen. Dieses Grundlagenfach hat enge Nachbarn: Während wir normale Ausprägungen von Persönlichkeitsmerkmalen bearbeiten, hat die Klinische Psychologie mit extremen Varianten zu tun (z.B. Ängstlichkeit vs. Angststörungen). Methoden zur Feststellung von Persönlichkeitsmerkmalen nehmen auch im Anwendungsfach Psychologische Diagnostik breiten Raum ein. Entwicklungspsychologie kann bei der Merkmalsstabilität und bei Determinanten der Persönlichkeitsmerkmale ins Spiel kommen.

Bekannte amerikanische Lehrbücher führen in dieses Fach meist über große Theoriegruppen ("Paradigmen") ein. Das macht die Vielfalt von Einzeltheorien, Merkmalen, Methoden, Einflußgrößen und Anwendungsaspekten zu Beginn überschaubar. Dem folge ich, obwohl Paradigmen in der aktuellen Forschung explizit viel weniger auftauchen als Merkmale. Ihre Kenntnis erleichtert aber die Orientierung - nicht nur in diesem Fach. Im Winter werden nach der Einführung allgemeiner Begriffe in Ausschnitten zwei Paradigmen behandelt: Die Freudsche Psychoanalyse als historisch einflußreiche klinische Theorie und die nach schwerer Krise wiederbelebten "Eigenschaftstheorien" (Allport, Cattell, Eysenck, Costa & McCrae) am Beispiel der "Allgemeinen Intelligenz" und der "Temperamentsfaktoren". Weitere Richtungen und verbundene Merkmale folgen im Sommer.

- Literatur:**, R.M., & Liebert, L.L. (1998). Liebert & Spiegler's Personality: Strategies and Issues. Pacific Grove, Ca, USA: Brooks/Cole. (von mir bevorzugt)  
Amelang, M., & Bartussek, D. (2015). Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Stuttgart: Kohlhammer. (Sehr gut zum Nachschlagen)  
Asendorpf, J. (19992). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer. (sehr knapp)

## Ergänzendes Lehrangebot

110 502	S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung I, Gr. A 2st., Do 14.00-16.00, GAFO 02/367 (3.FS, b)	<i>Stränger</i>
---------	---	-----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Dies sind Begleitseminare zu meiner Vorlesung, d.h. hier werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Die Seminare beginnen nach der 1. Vorlesung mit jeweils einer Vorbesprechung.

Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier - nicht in der Vorlesung - zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung über Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale rede, werden wir uns hier Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen und Anwendungsbeispiele aus Forschung und Praxis ansehen.

Die beiden Vorlesungen und die Begleitseminare des Winter- und des Sommersemesters sind inhaltlich eng am "Klausurstoff" orientiert. Da unsere Diplom-Prüfungsordnung in diesem Fach keinen Schein vorsieht (an anderen Orten ist das anders), nehmen Sie im Diplomstudium völlig freiwillig an einem der Seminare teil. Stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme erhalten Sie selbstverständlich einen Schein. Studierende mit Psychologie als Nebenfach können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich an dem zweisemestrigen Programm laufend aktiv beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach. Ich halte es für sinnvoller, wenn Sie den Lehrstoff in kleinere Einheiten aufteilen, als wenn Sie kurz vor der Klausur "alles" bearbeiten.

**Literatur:**Angaben zur Vorlesung.

Zu Beginn gibt es eine ausführliche Literaturliste der Begleittexte zu Vorlesung und Seminar, die gesammelt in einem Ordner in der Institutsbibliothek stehen.

110 503	S Grundseminar zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung I, Gr. B 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/901 (3.FS, b)	<i>Stränger</i>
---------	---	-----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Dies sind Begleitseminare zu meiner Vorlesung, d.h. hier werden Themen der Vorlesung und der Begleittexte diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Die Seminare beginnen nach der 1. Vorlesung mit jeweils einer Vorbesprechung.

Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier - nicht in der Vorlesung - zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung über Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale rede, werden wir uns hier Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen und Anwendungsbeispiele aus Forschung und Praxis ansehen.

Die beiden Vorlesungen und die Begleitseminare des Winter- und des Sommersemesters sind inhaltlich eng am "Klausurstoff" orientiert. Da unsere Diplom-Prüfungsordnung in diesem Fach keinen Schein vorsieht (an anderen Orten ist das anders), nehmen Sie im Diplomstudium völlig freiwillig an einem der Seminare teil. Stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Für Ihren Beitrag und für Ihre regelmäßige Teilnahme erhalten Sie selbstverständlich einen Schein. Studierende mit Psychologie als Nebenfach können ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der beiden Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte auch regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich an dem zweisemestrigen Programm laufend aktiv beteiligen, erledigen Sie damit einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-Klausur in diesem Fach. Ich halte es für sinnvoller, wenn Sie den Lehrstoff in kleinere Einheiten aufteilen, als wenn Sie kurz vor der Klausur "alles" bearbeiten.

### **Literatur:**Angaben zur Vorlesung.

Zu Beginn gibt es eine ausführliche Literaturliste der Begleittexte zu Vorlesung und Seminar, die gesammelt in einem Ordner in der Institutsbibliothek stehen.

### Sozialpsychologie

110 601	V Sozialpsychologie I 2st., Do 09.00-11.00, HGA 20 (1.FS, b)	<i>Bierhoff</i>
---------	--	-----------------

### **Empfohlenes Semester:** 1

### **Kommentar:**

- Was sind die wichtigsten Theorien der Sozialpsychologie?
- Welche Methoden werden eingesetzt?
- Welche Folgerungen ergeben sich aus sozialpsychologischen Ergebnissen?

Antworten auf diese Fragen werden im ersten Teil der Vorlesung in Bezug auf das Thema "Soziale Vergleiche" gegeben. In diesem Zusammenhang werden die Theorie der abwärtsgerichteten Vergleiche, die Ambivalenz von aufwärtsgerichteten Vergleichen, die relevante Attribute-Hypothese, die Theorie der Aufrechterhaltung der Selbstbewertung sowie Fragen der Anwendung besprochen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung geht es um die Themen "Attraktion und Liebe", "Hilfreiches Verhalten", "Fairness und Gerechtigkeit", "Aggression und und Feinseligkeit" sowie "Reaktanz" und "Gelernte Hilfslosigkeit".

**Literatur:**, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Auflage).  
Stuttgart: Kohlhammer

110 602	S Soziale Motive 2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 04/271 (1.FS, TS/LS, b)	<i>Bierhoff</i>
---------	---	-----------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Voraussetzungen:**

Es werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

**Kommentar:**

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung. Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Soziale Vergleiche
- Aggression
- Hilfreiches Verhalten
- Interpersonelle Attraktion  
und
- Fairness.

**Literatur:**, W. (et al.) (Hrsg.) 1996. Sozialpsychologie. Berlin: Springer (3. Auflage).  
Bierhoff, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer



110 603	S Soziale Motive 2st., Mi 11.00-13.00, GAFO 03/974 (1.FS, TS/LS, b)	Rohmann
---------	---	---------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Es werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

**Kommentar:**

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung. Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Soziale Vergleiche
- Aggression
- Hilfreiches Verhalten
- Interpersonelle Attraktion und
- Fairness

**Literatur:**, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Stroebe, W., Hewstone, M., Stephenson, G. M. (1996). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

110 604	S Einstellungen 2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 03/252 (1.FS, TS/LS, b)	Rohmann
---------	--	---------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Es werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

**Kommentar:**

Ziel dieser Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen anhand des Themenbereichs Einstellungen. In diesem Zusammenhang werden methodische Aspekte und Probleme der Einstellungsforschung besprochen und wichtige Ergebnisse diskutiert. Im einzelnen werden u.a. die folgenden Bereiche aus der Einstellungsforschung besprochen:

- Definitionen, Typologien und Funktionen von Einstellungen
- Zusammenhänge zwischen Einstellung und Verhalten
- Einstellungsänderung
- Stereotype und Vorurteile

**Literatur:**, H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Stroebe, W., Hewstone, M. & Stephenson, G. (1996). Sozialpsychologie. Berlin: Springer.

110 605	S Interaktion und Gruppeneinflüsse 2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 03/974 (1.FS, TS/LS, b)	<i>Schmohr</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Voraussetzungen:**

Es werden nur Hauptfachstudierende der Psychologie berücksichtigt.

**Kommentar:**

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines ersten Verständnisses für sozialpsychologische Fragestellungen und Techniken. Einerseits geht es um die Verwendung sozialpsychologischer Methoden, andererseits um die Diskussion wichtiger Ergebnisse der Forschung.

Im einzelnen werden folgende inhaltliche Bereiche besprochen:

- Sozialer Einfluss, Konformität und Macht
- Sozialer Austausch
- Kooperation
- Führung

**Literatur:.** H.-W. (2000). Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch (5. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

110 606	S Mehrheit und Minderheit 2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 02/367 (1.-3.FS, TS/LS, d)	<i>Heinemann</i>
---------	---	------------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Kommentar:**

Innerhalb einer Gruppe beeinflussen Mehrheits- und Minderheitsmeinungen die Gruppenmitglieder in unterschiedlicher Weise. Vor allem der Einfluß der Minderheit ist in der Sozialpsychologie erst spät thematisiert worden.

Das Seminar führt in klassische Arbeiten und aktuelle Studien zu Mehrheits- und Minderheitseinfluss ein: Wie wirken sich z.B. Minderheitsmeinungen aus? Wovon hängt ihre Wirksamkeit ab? Was verändert sich, wenn eine Minderheit ausgegrenzt wird und als Fremdgruppe erscheint? Und kann man die zugehörigen Theorien auch auf gesellschaftliche Mehr- und Minderheiten übertragen?

Als theoretische Basis dienen die Überlegungen von S. Moscovici zum Minoritäteneinfluss und die von H. Tajfel begründete Theorie der sozialen Identität.

**Literatur:** Moscovici (1980). Toward a Theory of Conversion Behavior. In L. Berkowitz (Ed.), *Advances in Experimental Social Psychology*, 13, S. 209-239.

## Methodenlehre

110 701	V Methodenlehre I 2st., Mo 09.00-11.00, HGA 20 (1.FS,b)	<i>Diepgen</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester:** 1

### Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Bereitschaft zur kontinuierlichen Mit- und pünktlichen Nacharbeit.

### Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Methodenlehre und ist Grundlage für die Veranstaltungen in diesem Fach in den kommenden Semestern. Die Inhalte werden sich im ersten Teil auf grundlegende wissenschaftstheoretische Überlegungen beziehen, im zweiten Teil auf ausgewählte Grundlagen statistischer Verfahren. Zunächst geht es um elementare deskriptivstatistische Konzepte, danach um wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen der Inferenzstatistik und schließlich um nonparametrische Tests. Es wird dringend der Besuch der parallel angebotenen Tutorien empfohlen.

Seitens des Dozenten ist diese Vorlesung zunächst für den wissenschaftlichen Diplomstudiengang konzipiert (Stand 19.07.02). In Unkenntnis über die Ziele und Inhalte, Studien- und Prüfungsordnungen der neuen Bachelor-Studiengänge "Psychologie" und "Wirtschaftspsychologie" ist dem Dozenten die Relevanz seiner Vorlesung für diese neuen Studiengänge unbekannt und zweifelhaft.

### Literatur:

Wottawa, H. (1993). *Psychologische Methodenlehre. Eine orientierende Einführung*. Weinheim/München: Juventa.

Diepgen, R. u.a. (1992). *Stochastik*. Berlin: Cornelsen.

Skripten "Parameterfreie Verfahren", "Tabellen", "Einführung in die Beschreibende Statistik", "Elementare Stochastik" (erhältlich in der Testothek).

110 702	V Methodenlehre III 2st., Mo 16.00-18.00, HGA 20 (3.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	--	----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Voraussetzungen:**

Voraussetzungen: gründliche Kenntnis der Inhalte der Vorlesungen zur Methodenlehre I und II.

**Kommentar:**

Anknüpfend an die Vorlesungen zur Methodenlehre I und II geht es zunächst um die kritische Reflexion der dort behandelten klassischen Neyman-Pearson-Statistik sowie die skizzenhafte Diskussion von Modifikationen und Alternativen dazu, nämlich sequentieller Verfahren im Sinne von Wald sowie bayesscher Ansätze. Danach folgt die Behandlung einiger deskriptivstatistischer Verfahren, namentlich Faktorenanalyse und Clusteranalyse.

Als Vorbereitung wird dringend die Wiederholung des bisherigen Stoffes aus der Methodenlehre empfohlen.

**Literatur: J.(1998)**

Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer

110 703	U Übungen zur Methodenlehre I, Gr. A 2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/425 Di 11.00-13.00, GAFO 02/364 Di 11.00-13.00, GAFO 03/974 (1.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	--	----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" am 21.10.02 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 704	Ü Übungen zur Methodenlehre I, Gr. B 2st., Di 14.00-16.00, GAFO 04/425 Di 14.00-16.00, GAFO 02/364 Di 14.00-16.00, GAFO 02/365 (1.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	--	----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilung werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" am 21.10.02 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 705	Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. A 2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 04/425 Mo 11.00-13.00, GAFO 02/364 Mo 11.00-13.00, GAFO 03/974 (3.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	--	----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter Leitung von Tutoren. Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" am 21.10.02 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 706	Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. B 2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 02/364 Mo 14.00-16.00, GAFO 03/252 (3.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester: 3****Kommentar:**

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter

## Leitung von Tutoren.

Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" am 21.10.02 und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

## Ergänzendes Lehrangebot

110 707	Ü Ergänzungen zur Methodenlehre I: Brückenkurs 2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 05/609 (1.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	--	----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit Defiziten in der mathematischen Vorbildung, um diese in der Statistikausbildung besonders zu unterstützen.

110 708	Ü Ergänzungen zur Methodenlehre I: Vertiefungen und Ergänzungen 2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 05/609 (1.FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester: 1****Voraussetzungen:**

Voraussetzungen: gute mathematische Vorbildung oder die Bereitschaft sich entsprechend einzuarbeiten.

**Kommentar:**

Dieser Kurs richtet sich an besonders motivierte Studierende mit Interesse an Vertiefungen und Ergänzungen gegenüber dem Standardcurriculum der Statistikausbildung.

110 709	Ü Methoden in der Forschungspraxis 2st., Fr 14.00-16.00, GAFO 05/609 (3. FS, b)	<i>Diepgen</i>
---------	---	----------------

**Empfohlenes Semester: 3**

**Voraussetzungen:**

Kenntnis des Stoffes der Vorlesungen Methoden I und II, paralleler Besuch der Vorlesung Methoden III.

**Kommentar:**

Es werden konkrete Beispiele aus der Forschungspraxis anhand der in der Klausursammlung dokumentierten Artikel ("Offene Beispiele") ausführlich kritisch diskutiert.

Diese Übung dürfte insbesondere der Klausurvorbereitung zugute kommen.

110 710	<b>S Einführung in die Datenanalyse mit SPSS</b> 2st., Mo 09.00-13.00, GAFO 04/615 07.04.2003 Di 09.00-13.00, GAFO 04/615 08.04.2003 Mi 09.00-13.00, GAFO 04/615 09.04.2003 Do 09.00-13.00, GAFO 04/615 10.04.2003 Fr 09.00-13.00, GAFO 04/615 11.04.2003 (a)	<i>Tanzius</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Der sichere Umgang mit dem Betriebssystem Windows

**Kommentar:**

Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch gar keine Erfahrung mit der Statistiksoftware SPSS haben. Nach dem Prinzip der Handlungsablauforientierung werden die folgenden Themen behandelt: Kodieren/Eingeben der Daten, Festlegen des Auswertungsziels, Erstellen der Auswertungsanweisung, Ergebnisbetrachtung und ggf. Modifizieren der Auswertungsanweisung, Interpretation des Ergebnisses.

## Physiologie

(Aushang Anfang des Semesters beachten)

111 800	<b>V Neuro- und Sinnesphysiologie für Psychologen</b> 3st., (Aushang Anfang des Semesters beachten), 3st. Mo/Di/Mi 8-9, HMA 30 (1. FS, b)	<i>Kiwull-Schöne</i>
---------	---	----------------------

**Empfohlenes Semester:** 1

**Kommentar:**

111 801	S Seminar zur Vorlesung Physiologie für Psychologen 2st., Fr 14tgl. 15.00-17.00, GAFO 04/271 (1.-3. FS, a)	<i>See</i>
---------	--	------------

**Empfohlenes Semester: 1****Kommentar:**

Das Seminar behandelt als Diskussionsseminar ausgewählte Themen der Physiologie, wie z. B. Biologische Rhythmen, Hormone, Psychosomatik. Das Seminarthema wird , ebenso wie die zugrundegelegte Literatur, in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

209 900	Neuro- und Sinnesphysiologie für Psychologen 3st., Mo 08.00-09.00, HMA 30 Di 08.00-09.00, HMA 30 Mi 08.00-09.00, HMA 30 Do 08.00-09.00, HMA 30 31.10.2002 Do 08.00-09.00, HMA 30 07.11.2002 Do 08.00-09.00, HMA 30 28.11.2002	<i>Kiwull-Schöne</i>
---------	---	----------------------